

## iheimisch 2026

### Gemeinsam für die Imagepflege der Landwirtschaft

Vom 14. bis 17. Mai 2026 stand das Herdern-Areal in Ennetbürgen ganz im Zeichen der Nidwaldner Gewerbe- und Erlebnisausstellung «iheimisch». Die nur alle sieben Jahre stattfindende Grossveranstaltung lockte über 30'000 Besucherinnen und Besucher an und bot mehr als 250 Unternehmen aus Nidwalden, Engelberg und Seelisberg eine Plattform, um ihre Tätigkeiten und Produkte der Bevölkerung näherzubringen. Mitten im Geschehen präsentierte sich auch die Nidwaldner Landwirtschaft. Nach rund einhalb Jahren Planung und Vorbereitung stellten sich die landwirtschaftlichen Vereine und Verbände in den Hallen 7 und 8 sowie auf dem umliegenden Gelände vor. Ziel war es, Einblicke in die vielfältige Arbeit der Landwirtschaft zu geben, den Dialog mit der Bevölkerung zu fördern und die regionalen Produkte erlebbar zu machen.

Das Angebot war entsprechend vielfältig: Am Stand von «natürlich Nidwalden» konnten die Besucherinnen und Besucher die regionalen Produzenten und deren Produkte kennenlernen. Beim Bioverein Unterwalden war Geschicklichkeit gefragt – dort durfte an einer melkbaren Kuh das Melken ausprobiert werden. Die Käser sorgten mit einer Käsetheke und einem Schaukäsen für interessante Einblicke in ihr Handwerk. Die Milchproduzenten informierten über die Nidwaldner Milchwirtschaft, während die BCtec Bruno Christen AG moderne Melktechnik präsentierte.

Auch aktuelle Themen fanden ihren Platz. Der Bauernverband und der Bäuerinnenverband sensibilisierten die Besucher für die Herausforderungen von Littering und den fortschreitenden Verlust von Kulturland. Für die jüngsten Gäste standen eigens entwickelte Bandolinos bereit, mit denen



sie ihr Wissen über die Landwirtschaft spielerisch testen konnten.

Weitere Attraktionen boten die Bienenzüchter mit der Suche nach der Bienenkönigin, die Alpgenossenschaften mit informativen Darstellungen der Gemeinalpen sowie verschiedene Tierzuchtverbände mit ihren Ausstellungen. Besonders beliebt war das Tierzelt, in dem Milch- und Mutterkühe, Schweine, Schafe, Ziegen und Hühner aus nächster Nähe erlebt werden konnten. Ergänzt wurde das Angebot durch einen Erlebnispfad sowie Wettbewerbe mit Fragen rund um die Landwirtschaft.

Trotz eher kühler und trüber Witterung zu Beginn liessen sich weder Aussteller noch Besucher die gute Stimmung verderben. Am Sonntag zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite und sorgte für einen gelungenen Abschluss der Ausstellung. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung fielen durchwegs positiv aus. Viele Besucherinnen und Besucher bezeichneten den Landwirtschaftsbereich als eines der Highlights der gesamten Ausstellung.

Dass der Auftritt der Landwirtschaft so abwechslungsreich und professionell umgesetzt werden konnte, ist dem grossen Engagement zahlreicher Beteiligten zu verdanken. Unter der Leitung von Ruedi Odermatt, der bereits an der iheimisch 2019 für den Landwirtschaftsbereich verantwortlich war, entstand ein vielseitiger und publikumsnaher Auftritt. Ein grosser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, Ausstellern sowie dem Organisationskomitee für ihren unermüdbaren Einsatz.

Die iheimisch 2026 hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig gemeinsame Auftritte für die Öffentlichkeitsarbeit sind. Wenn die Landwirtschaft geschlossen auftritt, schafft sie Verständnis, stärkt das Vertrauen der Bevölkerung und pflegt nachhaltig ihr Image. Oder anders gesagt: Gemeinsam sind wir stark – und gemeinsam gestalten wir das Bild unserer Landwirtschaft.

Heidi Mathis, Verantwortliche Basiskommunikation bei den Bauernverbänden Uri, Nidwalden und Obwalden





